

Am 25. Mai wählen gehen!

Für Ennepetal, den Kreis und Europa.



**CDU** ENNEPETAL



Daniel Heymann

Liebe Ennepetalerinnen und Ennepetaler!

Am 25. Mai entscheiden Sie bei der Kommunalwahl, wie es in Ennepetal die nächsten 6 Jahre weiter gehen soll. Es geht um die lokalen Themen vor Ort:

Es geht um unsere Schulen, bedarfsgerechte und bezahlbare Betreuungsangebote für unserer Kinder, um wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zur Sicherung von Arbeitsplätzen, um das gesellschaftliche Miteinander – auch der Generationen von Jung und Alt.

Es geht um den Erhalt unserer Infrastruktur, den Zustand unserer Straßen und um die städtischen Gebäude und deren Nutzung. Es geht um die Entwicklung unserer Ortsteile, um das Umfeld, in dem wir wohnen, arbeiten, einkaufen – es geht um uns und die Stadt, in der wir leben!

Wir haben als CDU in den letzten Jahren viel auf den Weg gebracht und Verantwortung für unsere Stadt übernommen. Gehen Sie am 25. Mai wählen und helfen Sie mit Ihrer Stimme für die CDU, dass es weiterhin voran geht.

**Wir haben viel erreicht und übernehmen Verantwortung.**

Auf den folgenden Seiten finden Sie einige kurze Beispiele für Bereiche, in denen sich die CDU engagiert hat und weiter engagieren wird. Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben und möchten um Ihre Stimme für die nächsten 6 Jahre werben, denn es gibt noch viel zu tun – vor allem in der Entwicklung unserer Innenstadt, der Stärkung des Tourismus oder im Umgang mit dem demographischen Wandel. Überzeugen Sie sich von unserer Bilanz der letzten 5 Jahre unter [www.cdu-ennepetal.de](http://www.cdu-ennepetal.de).

Ihr  
*Daniel Heymann*  
Daniel Heymann

So erreichen Sie uns

CDU-Ennepetal  
Wilhelm-Busch-Str. 3  
58256 Ennepetal  
Telefon 02333/8382100  
[www.cdu-ennepetal.de](http://www.cdu-ennepetal.de)

**Am 25. Mai  
CDU wählen.**

## Kompetenz aus Ennepetal

Die Kreistagskandidaten der CDU: Mit Leidenschaft für unsere Stadt



v. l.: Johannes Kraft, Sebastian Christ und Walter Faupel

Neben der Kommunal- und Europawahl findet am 25.5. auch die Wahl zum neuen Kreistag statt. Das Jobcenter, der Personennahverkehr

oder unsere Berufsschule fallen zum Beispiel in die politische Verantwortung des Kreises. Ennepetal trägt über die Kreisumlage überproportional die Kosten des Kreishaushalts.

Daher ist es wichtig, dass Ennepetal auch im Kreistag mit einer starken Stimme vertreten ist und nicht nur am Ende die Zeche bezahlen darf. Unsere starken Stimmen für den Kreis sind Walter Faupel, Johannes Kraft und Sebastian Christ. Die Generationen der CDU in Ennepetal treten hier gemeinsam Hand in Hand an und vereinen Erfahrung, Kompetenz und Leidenschaft für eine solide, verlässliche und bezahlbare Politik im Ennepe-Ruhr-Kreis.

## Schwerpunkte unserer Politik

### Familienpolitik – unsere Zukunft

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Jugend und Familienpolitik. So wurde auf unsere Anträge hin die Familienfreundlichkeit in das Leitbild der Stadt aufgenommen, die Schulsportplätze für die allgemeine Nutzung geöffnet, die stufenweise Abschaffung der Kinderbetreuungskosten eingeleitet, eine Kinder- und Jugendsprechstunde eingeführt und der Beschluss zum Bau eines neuen Schwerpunktspielplatzes gefasst. Wir müssen es schaffen, dass unsere Stadt für Familien attraktiver wird und gezielt Menschen ermutigen, sich in Ennepetal nieder zu lassen. Zum ersten Mal seit Jahren hat Ennepetal im Jahr 2013 wieder einen Zuwachs an Kindern im Kindergartenalter zu verzeichnen – auch ein Erfolg konsequenter finanzieller Entlastungen und Unterstützung von Familien und Kindern.

### Unsere Infrastruktur – das Rückgrat unserer Stadt

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Straßen in einen angemessenen Zustand gebracht werden und unsere Gebäude für die Zukunft erhalten bleiben. Wir haben in den letzten Jahren zusätzliche Mittel für die Straßensanierung in den Haushalt eingestellt und die Verwaltung aufgefordert Straßen frühzeitig und großflächig mit neuen Oberflächen zu versehen, bevor sie zum Sanierungsfall werden und mit hohen Kosten, auch für die Anwohner, wiederhergestellt werden müssen.

Wir wehren uns nachdrücklich dagegen, unter dem Sparzwang der knappen Haushaltsmittel, unsere Infrastruktur verkommen zu lassen – denn Sanieren ist langfristig immer teurer als Renovieren.

### Ehrenamt – das Herz unserer Stadt

Das Ehrenamt liegt uns besonders am Herzen – wir alle sind ehrenamtlich in vielen Bereichen tätig, denn das Engagement der Ennepetaler Bürgerinnen und Bürger ist es, was unsere Stadt zu etwas Besonderem macht. Die vielen Vereine, Verbände und



Wahlstand: Vielen interessante Gespräche wurden geführt

kirchlichen Organisationen, die sich in Sport, Kultur oder auch im sozialen Bereich engagieren, sind das Herz unserer Stadt.

Ohne Ehrenamt gäbe es keine Zukunft für den Bahnhof. Es gäbe kein Industriemuseum. Es gäbe auch keine Tafel und keinen SPAX-Cup. Auf Antrag der Senioren Union wur-

de die Ehrenamtskarte in Ennepetal eingeführt und auf Antrag der CDU die Stelle der Ehrenamtsbeauftragten eingerichtet – eine Aufgabe, die heute aus Ennepetal nicht mehr wegzudenken ist.

Das Ehrenamt wird für den Erhalt unserer Gesellschaft immer wichtiger werden. Überall dort, wo Bund, Land und Kommunen an ihre Grenzen stoßen springt heute schon sehr oft das Ehrenamt in die Bresche, um Leistungen aufrecht zu erhalten. Wir werden unseren Kurs zur Förderung und Wertschätzung des Ehrenamtes weiter verfolgen.



Die Kandidaten der CDU-Ennepetal

## Die CDU in Ennepetal Stark aufgestellt für die Zukunft

Kommunalpolitik von Menschen gemacht – von Menschen aus der Mitte unserer Gesellschaft. Wie keine andere Partei in Ennepetal steht die CDU in unserer Stadt für eine Zusammenarbeit der Generationen und politische Teilhabe aller Altersgruppen sowie beider Geschlechter. Jeweils sechs Kandidaten der Jun-

gen Union und der Senioren Union, insgesamt 9 Frauen und 11 Männer auf den ersten 20 Listenplätzen sorgen für ein ausgewogenes und leistungsstarkes Team, welches in der Lage ist, die Probleme unserer Stadt aus den verschiedenen Blickwinkeln unserer Mitmenschen zu sehen.

Nr.	Name	Wahlbezirk
1	Daniel Heymann	12 (Fa. Thun/Rathaus)
2	Sebastian Christ	13 (Reichenbach-Gymnasium)
3	Manfred Drabant	08 (Schule Wassermaus)
4	Gisela Werrn	17 (Haus der Begegnung/Voerde)
5	Katja Trottnow	10 (Külcher/Pennekamp/Heide)
6	Jannik Olschewski	11 (Rüggeberg)
7	Gisela Dahlhaus	05 (Grundschule Harkort)
8	Charline Zwick	03 (Städt. Betriebshof/Büttenberg)
9	Frank Wittig	04 (Cafe Kartenberg)
10	Angelika Bremicker	19 (Grundschule Voerde Nord II)
11	Olaf Biermann	01 (Schule Büttenberg I)
12	Gernot Klein	16 (Schule Effay)
13	Johannes Kraft	
14	Kevin Bremicker	18 (Grundschule Voerde Nord I)
15	Fabian Christ	02 (Schule Büttenberg II)
16	Imke Heymann	09 (Schule Friedenshöhe)
17	Tanja Mooshofer	06 (Grundschule Friedenstal)
18	Thomas Wegner	15 (Oberbauer)
19	Adel-Heide Gollinger	20 (Ehem. Schule Haspetal)
20	Frohmut Eichinger	07 (Berufskolleg)
21	Ralf Gerbracht	
22	Nicole Kortmann	
23	Eva Faupel	
24	Walter Faupel	
25	Bärbel Dautzenberg	
26	Franz Josef Brinkmann	
27	Jochen Meißner	
28	Ulrich Bremicker	14 (Städt. Realschule)
29	Manfred Möllenberg	

## Das CDU-Wahltaxi

Meist ist das Wahllokal gar nicht so weit von dem eigenen zu Hause entfernt. Trotzdem stellt schon diese Entfernung, zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen, für viele Mitmenschen ein sehr beschwerliches Hindernis dar. Da aber Wahlen für unsere Gesellschaft viel zu wich-

tig sind, um an körperlichen Gebrechen zu scheitern, bietet die CDU wie zu jeder Wahl ein kostenloses Wahltaxi an. Vereinbaren Sie einen Termin mit Frau Gisela Werrn unter **0178-5488143** und wir holen Sie ab, bringen Sie sicher in Ihr Wahllokal und anschließend wieder nach Hause.



QR-Code scannen - mehr erfahren!

# Die Zukunft unserer Stadt

## Sieben Fragen an den CDU Spitzenkandidaten Daniel Heymann

Am 25.5. ist die Kommunalwahl. Diesmal wird der Rat gleich für 6,5 Jahre gewählt. Fangen wir hinten an - wieso sollte der Wähler sein Kreuz bei der CDU machen?

**Heymann:** Weil die CDU in Ennepetal Verantwortung übernimmt und etwas bewegt. Ich finde es wichtig nicht nur zu schauen, was sich die Parteien für die kommende Periode vorgenommen haben, sondern auch, was sie erreicht haben. Da wird man bei einigen Mitbewerbern schnell feststellen, dass da die Wahlprogramme einfach 6 Jahre weitergestempelt werden, aber sonst nicht viel passiert ist. Warum sollte eine Partei, die in den letzten 5 Jahren nicht viel bewegt

Feuerwehr oder auch die kirchlichen Jugendgruppen, kann gar nicht genug honoriert werden. Ohne Ehrenamt würden wir unsere Stadt nicht mehr wiedererkennen und daher müssen wir das Ehrenamt weiter fördern.

Das sind aber nur einige Beispiele unserer Initiativen - auf unserer Webseite haben wir eine vollständige Bilanz der letzten Jahre veröffentlicht.

**Wo muss in den nächsten Jahren in Ennepetal etwas passieren?**

**Heymann:** Zunächst muss man feststellen, dass es uns in Ennepetal in vielen Punkten wirklich gut geht, im Vergleich zu den umliegenden Ge-

meinden. Leider ist das nicht in allen Bereichen der Fall.

**Wo hat Ennepetal noch Nachholbedarf?**

**Heymann:** Wir haben in den letzten Jahren viele Maßnahmen auf den Weg gebracht, um etwas für Familien, Kinder und Jugendliche zu tun. Hier gibt es sicherlich noch weitere Verbesserungsmöglichkeiten, vor allem beim Freizeitangebot für Jugendliche.

Die anderen Bereiche des demographischen Wandels werden uns in den kommenden Jahren immer mehr beschäftigen. Wie können wir Ennepetal mit seiner besonderen Struktur der vielen Ortsteile für eine immer älter werdende Bevölkerung fit machen? Die Sicherung der Nahversorgung, gerade in den ländlichen Bereichen, die Anbindung an den ÖPNV und auch die Sicherung der Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in unserer Stadt wird uns vor große Herausforderungen stellen.

**Und das alles, wo Ennepetal doch pleite ist?**

**Heymann:** Es stimmt - die Haushaltslage in den letzten Jahren war sehr angespannt. Unsere Haupteinnahmequelle ist die Gewerbesteuer und die ist sehr stark von der Entwicklung einzelner Unternehmen in Ennepetal abhängig. Wir sollten aber nicht vergessen, dass Ennepetal immer noch eine der einkommensstärksten Kommunen des Landes ist - wir gelten ja sogar als „abundant“ und werden von der Landesregierung noch einmal extra zur Kasse gebeten, um den Stärkungspakt Stadtfinanzen zu finanzieren.

Das Problem ist hier das System der Umlage - wir nehmen deutlich mehr ein, als andere Kommunen -

mal schwieriger wird.

Was unsere politischen Mitbewerber endlich verstehen müssen ist, dass wir in Ennepetal nicht abhängig sind vom Gewerbesteuerhebesatz, sondern von der Konjunktur unserer großen Unternehmen. Wir haben heute einen deutlich höheren Hebesatz, als vor 5 Jahren und nehmen weniger ein, als in den Jahren vor der Wirtschaftskrise.

Was wir weiterhin ablehnen ist es, unsere Infrastruktur verkommen zu lassen, um mit dem Geld Umlagesysteme zu bedienen.

**Das Team der CDU hat sich gegenüber der letzten Kommunalwahl stark verändert?**

**Heymann:** Einige Kandidaten, die in der Vergangenheit auf kommunaler Ebene sehr viel Verantwortung getragen haben, wie Walter Faupel oder Johannes Kraft haben begonnen sich langsam zurück zu ziehen und den Staffeln weitergegeben.

Walter Faupel und Johannes Kraft haben über viele Jahre die Politik in Ennepetal mitbestimmt. Nun haben sie sich entschieden, sich stärker darauf zu konzentrieren, unsere Belange im Kreistag zu vertreten. Wir sind dankbar, dass die beiden bereit sind, weiterhin aktiv mitzuarbeiten und uns mit ihrem Wissen und ihrem Rat zu unterstützen - wenn auch in anderen Rollen als in der Vergangenheit.

Bei der Wahl am 25.5. kandidieren jeweils sechs Mitglieder der Jungen Union und der Senioren Union, insgesamt 9 Frauen und 11 Männer auf den ersten 20 Listenplätzen. Der CDU ist es damit gelungen, ein ausgewogenes und leistungsstarkes Team auf die Beine zu stellen, welches in der Lage ist, die Probleme unserer Stadt aus den verschiedenen Blickwinkeln unserer Mitmenschen zu sehen. Wie so häufig im Leben



Bei sonnigem Wetter wurde die ein oder andere Runde Stern-golf gespielt

## „All you can minigolf“

Am 1.5. hat der CDU Stadtverband unter dem Motto „All you can minigolf!“ den Mai begrüßt und die Ennepetalerinnen und Ennepetaler zu einer Partie Stern-golf eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein tummelten sich mehr als hundert Besucher auf den Bahnen, um bei Grillwurst,

kalten Getränken und natürlich ein paar Runden Stern-golf einen schönen Tag zu verbringen. Wer Lust hatte, bekam auch die Möglichkeit die CDU Ratskandidaten und ihre Familien persönlich kennen zu lernen und über die kommunalpolitischen Themen in Ennepetal zu diskutieren.



Für die CDU-Ennepetal gilt: „Die Mischung macht's“

hat, es nun auf einmal besser machen - vor allem wenn sie dann noch mit den gleichen Leuten antritt?

**Was hat denn die CDU in Ennepetal in den letzten 5 Jahren auf den Weg gebracht?**

**Heymann:** Ein ganz wichtiger Punkt war sicherlich unser Antrag zur stufenweisen Abschaffung der Kindergartenbeiträge, der nun schrittweise umgesetzt wird. In 3 Jahren fallen in Ennepetal gar keine Kindergartenbeiträge mehr an.

Ennepetal verliert schneller Einwohner als die umliegenden Gemeinden und wir müssen hier etwas tun, wenn wir als Wohnort genauso attraktiv werden wollen, wie als Wirtschaftsstandort. Im letzten Jahr haben wir zum ersten Mal seit Jahren wieder einen Zuwachs bei den Kindern im Kindergartenalter zu verzeichnen. Dies ist ist sicherlich auch auf Maßnahmen wie das Baukindergeld oder der Abschaffung der Kindergartenbeiträge zurück zu führen. Ein weiteres Highlight ist der Bau des Schwerpunktsplatzes, der auf einen Antrag der CDU-Fraktion zurück geht. Hier sind wir endlich soweit, dass Planungen vorliegen und der erste Bauabschnitt noch in 2014 erfolgen soll.

Sehr wichtig in unseren Augen ist auch die Einführung der Ehrenamtskarte und die Schaffung einer Stelle

meinden. Leider ist das nicht in allen Bereichen der Fall.

Ein Haupthandlungsfeld der nächsten Jahre wird unsere Innenstadtentwicklung sein. Die Ennepetaler schauen hier immer sehnsüchtig nach Schwelm oder Gevelsberg. Hier muss dringend etwas passieren. Die Fußgängerzone ist das Thema, welches in der Öffentlichkeit am stärksten wahrgenommen wird - das Problem ist aber eher eines von Angebot und Nachfrage. Die Menschen gehen doch nicht woanders einkaufen, weil sie in Milspe keinen Parkplatz finden, sondern weil dort keine Geschäfte sind, die sie interessieren.

Wir sehen es ja immer wieder - wenn gute Veranstaltungen stattfinden, dann ist Milspe auch voll. Jede Woche zum Wochenmarkt füllt sich die Fußgängerzone mit Menschen, um sich nach dem Wochenmarkt ebenso schnell wieder zu leeren. Wir müssen dafür sorgen, dass sich in Milspe ein Angebot entwickeln kann, was dort angenommen wird und sich auch halten kann. Das Problem sterbender Zentrumsbereiche haben zurzeit Städte mit deutlich besseren Voraussetzungen.

Eine Befahrbarkeit der Fußgängerzone für den Radverkehr ist ein Problem, das allein nicht weiter - wir haben nach aktuellen Zahlen der Stadt außerhalb der Fußgängerzone einen knapp 5 x so hohen Ladenleerstand wie innerhalb der Fußgängerzone. Wir brauchen hier erst einmal ein schlüssiges



Infrastruktur - Sanieren ist langfristig immer teurer als Renovieren

wir nehmen eigentlich genug ein, um unsere Ausgaben zu decken und von dem Rest unsere Schulden zu tilgen. Von unseren Einnahmen bleibt jedoch nicht viel - sie fließen direkt in Umlagesysteme, wie den Fonds Deutsche Einheit oder die Kreisumlage. Eine Stadt wie Gevelsberg kann hier viel einfacher planen - sie finanziert sich maßgeblich aus den Umlagesystemen, die wir bedienen müssen.

Die Gewerbesteuer macht in Gevelsberg nur einen kleinen Teil der Einnahmen aus - dadurch kann Gevelsberg deutlich besser planen, da die Einnahmen- und Ausgabenseite relativ stabil ist. Langfristig kann hier nur eine Reform der Finanzierung von Kommunen helfen - bis dahin müssen wir jedes Jahr schauen, wie wir die Enden zusammen bekommen, was je nach Entwicklung der Gewerbesteuer mal einfacher und

gilt auch hier: „Die Mischung macht's!“

**Was wünschen Sie sich für die Wahl?**

**Heymann:** Natürlich viele Stimmen für die CDU, damit wir unseren Anspruch etwas für unsere Stadt zu bewegen, auch mit den entsprechenden Mehrheiten umsetzen können.

Wichtig ist, dass die Menschen überhaupt wählen gehen und ihre Stimme einer demokratischen Partei geben. Auch wenn in Ennepetal diesmal keine Partei antritt, die eindeutig dem rechten Flügel zuzuordnen ist, sieht das auf Kreis- und Europaebene leider anders aus.

Eine niedrige Wahlbeteiligung hilft diesen Parteien und sowohl die Entscheidungen im Kreis, wie auch in Europa haben erhebliche Auswirkungen auch auf Ennepetal.



Bärenstark! CDU-Bären finden mit Hilfe des „Bärti“ schnell ein neues Zuhause

## „Bärti“ zieht um

Am 26.04. traten die CDU Ratskandidaten an, um beim Umzug des Bärti in das neue Ladenlokal noch eine Kiste mit 50 Exemplaren des beliebten CDU Wahlkampfjägers „Ralle“ ohne Werbeanbringung, um sie an Kinder zu verschenken.

über die Straße bewegt worden waren, überreichte Daniel Heymann dem Kinderschutzbund noch eine Kiste mit 50 Exemplaren des beliebten CDU Wahlkampfjägers „Ralle“ ohne Werbeanbringung, um sie an Kinder zu verschenken.

## Deine Zukunft - deine Wahl Irgendwann ist immer das erste Mal

Am 25. Mai dürfen mehr als 900 Ennepetalerinnen und Ennepetaler zum ersten Mal ihre Stimme abgeben - vielleicht gehörst du dazu? Damit übernimmst du Verantwortung für dich und die Menschen um dich herum. Die Kommunalwahl hat dabei einen ganz besonderen Stellenwert. Hier geht es nicht um die Politik in Berlin oder im Landtag von Düsseldorf. Hier geht es um den Ort, an dem du einkaufst, dich mit Freunden triffst, zur Schule gehst oder eine Ausbildung machst - den Ort an dem du lebst.

Die Politik, die hier gemacht wird, betrifft dich deshalb am meisten. Sie entscheidet darüber, welche Freizeit- und Sportangebote du nutzen kannst, welchen Zustand die Straße vor deiner Haustür hat und welche Bildungsmöglichkeiten dir offen stehen. Sie entscheidet über Deine Zukunft.

Die Junge Union ist Ennepetals größte und aktivste politische Jugendorganisation. Wir bringen uns AKTIV in die Politik unserer Stadt ein, weil wir etwas bewegen und die Zukunft unserer Stadt selbst in die Hand nehmen wollen. In der CDU haben wir unsere politische Heimat und im Gegensatz zu vielen anderen politischen Jugendorganisationen in der Region, werden wir im Stadtverband Ennepetal und in der Fraktion als gleichberechtigte Partner angesehen und gefördert. Man nimmt uns ernst, wir diskutieren mit und unsere Vorschläge werden angenommen!

Für die kommende Wahlperiode kandidieren allein sechs Mitglieder der Jungen Union:

- Sebastian Christ (2)

- Katja Trottnow (5)
- Jannik Olschewski (6)
- Charline Zwick (8)
- Fabian Christ (15)
- Tanja Mooshofer (17)

für den Stadtrat in Ennepetal. Die CDU ist damit die einzige Partei in Ennepetal, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen echte politische Teilhabe bietet.

Bitte unterstütze uns mit deiner Stimme für die CDU, damit unsere Generation im Rat der Stadt eine Stimme erhält! Wenn du Fragen hast, sprich mich einfach an.



Jannik Olschewski  
Vorsitzender JU Ennepetal  
jannik.olschewski@cdu-ennepetal.de

### Jetzt Mitglied werden

Verpassen Sie der CDU Ihre Handschrift!

für eine Ehrenamtsbeauftragte - beides ist aus unserer Stadt heute gar nicht mehr wegzudenken. Das Ehrenamt springt immer häufiger in die Bresche, wo die Stadt an ihre Grenzen stößt - das Engagement der Ennepetaler, die dafür sorgen, dass es eine Tafel gibt, ein Industriemuseum, einen Bürgerbus, unsere freiwillige

Gesamtkonzept mit konkreten Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt - und dann muss ein Verkehrskonzept gefunden werden, welches dazu passt.

Da die Entscheidung unsere Innenstadt für lange Zeit prägen wird, halten wir es für richtig und notwendig, die Einwohner unserer Stadt an

## CDU Ennepetal - jetzt mitmachen!

Kommunalpolitik lebt von den Menschen, die bereit sind, sie zu betreiben. Wir sind ganz normale Ennepetaler mit ganz unterschiedlichen Geschichten, die sich entschieden haben, nicht nur zuzusehen, sondern mitzugestalten.

Öffentliche Straßen, Schulen, Spielplätze, Kindergartenbeiträge oder unsere Sportanlagen - über all dies wird auf kommunaler Ebene entschieden. Unterstützen Sie uns, indem Sie Mitglied der CDU werden

und noch besser arbeiten Sie aktiv mit an der Zukunft unserer Stadt. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge und auf Sie!

Schicken Sie einfach eine E-Mail an [info@cdu-ennepetal.de](mailto:info@cdu-ennepetal.de) und vereinbaren ein persönliches, unverbindliches Gespräch mit uns!



QR-Code scannen - mehr erfahren!

## Wahl 2014: Zahlen, Daten, Fakten

Unsere Kandidaten sind im Schnitt 45 Jahre alt. Darunter 9 Frauen und 11 Männer in den 20 Wahlbezirken. 6 Kandidaten sind unter 30, weitere 6 Kandidaten über 65 Jahre alt. Der jüngste Kandidat ist 21 und unsere älteste Kandidatin 76 Jahre alt.

Unsere Fraktion und Partei hat in den letzten 5 Jahren mehr als 70 schriftliche Anträge gestellt und Eingaben getätigt - rund 89% haben zum Erfolg geführt. Es fanden mehr als 51 öffentliche Themenveranstal-

tungen und Ortstermine statt, ca. 170 Fraktionssitzungen und 38 Mal haben wir uns zu geselligen Anlässen zusammen gefunden - hierbei sollen der Legende nach mehr als 960 Grillwürstchen ihr Ende gefunden haben!

Im Wahlkampf werden wir 13 Mal Milspe und Voerde besuchen und unter anderem 675 Teddybären, 2.500 Kugelschreiber, 250 Skatispiele, 2.000 Luftballons und 160 Liter Erbsensuppe verteilen.



QR-Code scannen - mehr erfahren!



**Olaf Biermann**

Der 41-jährige Software-Entwickler ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und seiner Tochter am Büttenberg. Seine Leidenschaft ist die Musik.



**Fabian Christ**

Der stv. Vorsitzende der Jungen Union und Student des Faches Wirtschaftsrecht ist mit 21 Jahren einer der jüngsten Kandidaten für den Stadtrat.



**Charline Zwick**

Die Mutter von zwei Söhnen ist 26 Jahre alt und wohnt mit ihrer Familie am Büttenberg. Das Herz der Industriekauffrau schlägt für den Reitsport.



**Frank Wittig**

Der 50-jährige staatl. gepr. Betriebswirt arbeitet in der Wertpapierabwicklung einer Bank und ist tief in der kath. Gemeinde und der Kolpingfamilie verwurzelt.



**Gisela Dahlhaus**

Die 67 Jahre alte Sparkassenbetriebswirtin in Rente begeistert sich für klassische Musik. Seit Jahren lenkt sie die finanziellen Geschäfte der Ennepetaler CDU.



**Tanja Mooshofer**

Die 23-jährige absolviert zur Zeit ihr Anerkennungsjahr, um dann als Erzieherin zu arbeiten. Kinder- und Familienpolitik liegen ihr ganz besonders am Herzen.



**Frohmut Eichinger**

Die 76-jährige ist Mitbegründerin des Bürgerbusvereins und genießt ihren Ruhestand als stv. Vorsitzende der Senioren-Union EN-Süd, als Schiedsfrau und bei ganz viel Sport.



**Manfred Drabent**

Der 69-jährige Kriminalhauptkommissar a.D. und begeisterter Motorradfahrer lebt mit seiner Familie am Deterberg und engagiert sich seit Jahren aktiv für sein Ennepetal.



**Imke Heymann**

Die 40-jährige Leiterin der strategischen Personalentwicklung lebt mit Mann und Hund auf Homberge. Sie begeistert sich für alte Bücher und liebt Trödelmärkte.



**Katja Trottnow**

Die 26-jährige Studentin ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern. Sie ist eng verbunden mit der evang. Jugend in Ennepetal und war dort viele Jahre aktiv tätig.

## Ihre CDU-Ratskandidaten

Wir bringen Bewegung in die Politik.



**Jannik Olschewski**

Der 22-jährige Rüggeberger ist Vorsitzender der Jungen Union in Ennepetal und engagiert sich für sein Rüggeberg in zahlreichen Vereinen und der Kirchengemeinde.



**Daniel Heymann**

Der 41-jährige Dipl.-Informatiker ist Abteilungsleiter im öffentlichen Dienst und Vorsitzender der Ennepetaler CDU-Fraktion. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne.



**Sebastian Christ**

Der Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes ist 22 Jahre alt und studiert Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Er arbeitet bei einer Unternehmensberatung.



**Ulrich Bremicker**

Als Unternehmer im Ruhestand engagiert sich der 66-jährige als Presbyter der evang. Gemeinde Voerde, bei der freiwilligen Feuerwehr und in diversen Schützenvereinen.



**Thomas Wegner**

Der 49-jährige Betriebsleiter ist verheiratet und hat 3 Kinder. Mit seiner Familie lebt er auf Voerde-Nord und ist eng mit der kath. Gemeinde in Voerde verbunden.



**Gernot Klein**

Nach langer Tätigkeit in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat sich der 40-jährige Vater von 2 Kindern als Steuerberater in Ennepetal selbstständig gemacht.



**Gisela Wernn**

Die stv. Vorsitzende der Ennepetaler CDU ist 66 Jahre alt und engagiert sich als Lesementorin, im Schülerpatenprojekt und für den Kinderschutzbund in Ennepetal.



**Kevin Bremicker**

Der 35-jährige Hauptbrandmeister der freiwilligen Feuerwehr lebt mit seiner Familie in Oberbauer und leitet sein eigenes Transportunternehmen mit 20 Mitarbeitern.



**Angelika Bremicker**

Die 63-jährige Bankkauffrau und Unternehmerin ist verheiratet und lebt mit ihrer Familie in Oberbauer. Sie ist Sportschützin und in der Ennepetaler Kulturpolitik aktiv.



**Adel-Heide Gollinger**

Die 65-jährige kfm. Angestellte in Rente lebt in Hasperbach, wo sie sich wohl und heimisch fühlt. Sie reist gern und besucht immer wieder die Sonneninsel Mallorca.



**CDU** ENNEPETAL

***Am 25. Mai wählen gehen.***

***Ihre Kandidaten der CDU-Ennepetal.***